

## Die Klassenfahrt der 10b: Sport und Kultur in Hamburg

Die Klassenfahrt nach Glückstadt (Hamburg) begann am 31.08.2015 um 8:30 Uhr am Schloss Holtenauer Bahnhof: Herr Ast und 24 weitere Schüler/ innen der Klasse 10b stiegen in den Zug nach Bielefeld, in dem Frau Sassenberg bereits wartete, ein. Jeder bereitete sich innerlich auf fünf Tage „schulfrei“. Doch darüber, die schweren Koffer durch die Gegend zu tragen zu müssen, hatte sich natürlich niemand Gedanken gemacht.

Nach zehn Minuten Fahrt in Bielefeld angekommen, hieß es, die schweren Koffer aus dem Zug zu tragen und zu warten. Natürlich hatte die Deutsche Bahn mal wieder Verspätung. Für uns hieß das, alle Platzreservierungen weg! Die Strecke von Hannover nach Hamburg mussten wir im Gang neben den stinkenden Toiletten verweilen. In Hamburg angekommen, verblieben uns dann noch höchstens drei Minuten zum Umstieg. Kein Problem! Wohl eher doch. Es verliefen sich drei Schülerinnen, oder eher - sie trödelten. Herrn Ast fiel dies allerdings erst auf, nachdem alle anderen im Zug saßen und die Koffer platziert haben. Das hieß dann für alle wieder raus dem Zug. Doch zum Glück konnte unser Klassenlehrer den Zugführer überreden, zu warten und als die drei Schülerinnen, die mit ihren schweren Koffern unbedingt die Rolltreppe nehmen mussten, dann auch endlich eintrafen, konnte es losgehen. Des Klassenlehrers Gesichtsausdruck verriet mehr als tausend Worte.

Nachdem der Zug dann mit 10 Minuten Verspätung wegen uns endlich in Glückstadt hielt, schleppten wir unsere schweren Koffer, voller Vorfreude auf das Mittagessen, zur Jugendherberge. Nur schade, dass wir es verpasst haben. Also gab es für jeden nur noch ein kleines Stück Kuchen und ein wenig Obst, bevor wir unsere Zimmer bezogen. Das Programm verzeichnete eine Fahrradtour durchs Umland. Dies hatte sich jedoch mit unseren Blicken schnell erledigt. Und so blieb es dann bei einem Freibadbesuch und Beachvolleyball. Nach dem Abendessen haben wir Glückstadt erkundet. „Erkunden“ hieß für uns nichts anderes, als McDonalds zu suchen und zu finden. Spät abends verbrachten wir die restliche Zeit am Steg am Binnenhafen und schauten dem herannahenden Gewitter zu, bevor wir müde ins Bett fielen – einige zumindest!

**Dienstag.** Endlich ging es nach Hamburg! Nach dem Frühstück und den geschmierten Lunchpaketen wanderten wir los zum Bahnhof. 45 Minuten Zugfahrt. Wir unternahmen eine höchst interessante Stadtführung und besuchten den Hamburger Michel. 24 Sportliche Schüler/ innen stiegen natürlich die endlos vielen Treppenstufen nach oben. Nein, falsch gedacht! Wir entdeckten den Fahrstuhl. War ja schließlich kein Problem. Unser Klassenlehrer nahm ja auch den Fahrstuhl nach unten. Wir hatten bereits einige Referate für verschiedene Sehenswürdigkeiten vorbereitet. Jedoch wurde die Hälfte der Referate vergessen. Ach, wie schade! Damit war die restliche Stadtführung dann schnell gegessen. Nun bekamen wir Zeit zum

Einkaufen - dem Highlight für die Mädels. Auch nach dem Shoppen haben die Mädels es nicht geschafft, pünktlich wieder zurück zu sein, weshalb wir fast ein zweites Mal den Zug nach Glückstadt verpassten. Nach dem Abendessen zogen wir noch in Glückstadt los und plünderten den örtlichen Netto.

**Tag drei** begann für fast jeden mit einer Erkältung und der Kanutour.

Unser Kanuführer „Ulf“ schien allerdings nicht sonderlich interessiert an uns, sondern vielmehr an unserer reizenden Lehrerin Frau Sassenberg. So war dann Frau Sassenberg auch hoch erfreut, als sie dann auch noch direkt vor unseren „Captain“ ins Zehnerkanu musste. Wie dem auch sei, die Kanutour stellte sich dann für einige Boote als einen Besuch ins Dschungelbuch heraus, da viele Boote dazu neigten, das Schilf und die Uferböschung genauer zu betrachten. Nach diesem Abenteuer ging es nach dem Abendessen zur Elbe, um den Sonnenuntergang zu erleben und anschließend zum Bowling in die „Alte Oper“. Nur gut, dass die Bowlingbahn schon etwas älter war, einige von uns erprobten eher den Kugelstoß...

**Am vorletzten Tag** ging es für uns wieder nach Hamburg. Nach der Erkundung der Speicherstadt und Hafencity mit der Elbphilharmonie durch unseren Tour-Guide, Herrn Ast, hatten wir am Nachmittag Freizeit. Um 17 Uhr trafen wir uns alle im "Hard Rock Café" zu einem gemeinsamen Abendessen – Mann, waren die Burger groß! Nach einem kurzen Fußmarsch durch den alten Elbtunnel und seine Gewölbe, ging es für uns in das Musical "Das Wunder von Bern", in dem es um die Fußballweltmeisterschaft 1954 geht. Vor Beginn wurde Marcel natürlich gleich wieder das Handy eingezogen. Tja, hätte er am Schlautag doch mal besser den Knigge-Kurs besucht.

Die Jungs schienen während der Vorstellung einen leichten Anflug von Neid zu bekommen, als sie die Ballkunststücke der Schauspieler sahen. Aber auch für die Mädchen gab es tolle Aussichten auf oberkörperfreie Schauspieler. Entgegen unserer Erwartung war es durch die vielen tollen Effekte, die gut aussehenden Schauspieler und die tollen Tanzeinlagen ein bleibendes Erlebnis. Nach Abschluss der Show gegen 22.30 Uhr konnten wir Hamburg bei Nacht erleben, der Blick von der Elbfähre war eindrucksvoll.

**Der letzte Tag:** Nach der Rückkehr in der Jugendherberge gegen Mitternacht hieß es nach einer für einige sehr kurzen Nacht am Morgen Koffer packen, da die Abreise vor der Tür stand. Dieses Mal kamen alle Züge pünktlich und um 14.00 Uhr wurden wir am Detmolder Bahnhof von unseren Familien empfangen. Ach ja, auch Herrn Ast und Frau Sassenberg haben die Klassenfahrt - ersterer zwar mit Erkältung, aber beide ohne Nervenzusammenbruch überstanden.